

Auerthai=Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erscheint täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins haus 20 Pf., auswärts 25 Pf. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpiegel“ 5 Pf. mehr. — Bei der Post abgezahlt pro Briefesatz 1 M. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Punkt, Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate.
die einzelpartige Beiträge 10 Pf., amtliche Inserate des Corvus-Reise 25 Pf., Namens-Preise 20 Pf. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größerer Anzahl u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 191

Donnerstag, den 26. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

Wegen Reinigung bleiben unsere Geschäftsräume, mit Ausnahme der Sparkasse, Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. Oktober 1899 geschlossen.

Praktische Standesamtsgesellschaften werden Sonnabend, den 28. Oktober d. J. im Standesamte, Mehnertstraße 14, vormittags von 10—11 Uhr entgegen genommen.

Aue, den 23. Oktober 1899.

Der Rath der Stadt Aue.

Dr. Kresselmar. Rühn.

Aue, Verkauf von Schweinefleisch.

Nach verschiedenen an uns erstatteten Anzeigen werden die Bestimmungen er revidierten Verordnung über die Maßregeln zum Schutz gegen die Trichinen-

krankheit bei den Menschen vom 10. März 1893 von den hiesigen Fleischern und Fleischhändlern sehr oberflächlich beachtet. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß alle Verstöße gegen diese Verordnung bestraft werden müssen, und weisen besonders auf die §§ 4 und 5 der Verordnung hin, wonach die Gewerbetreibenden, die Schweine zum Verkaufe des Fleisches schlachten oder schlachten lassen, ein mit ihrem Namen bezeichnetes Schlachtbuch und die Gewerbetreibenden, die eingeführte Schweinefleischwaren feilbieten, ein mit ihrem Namen bezeichnetes Fleischbuch zu führen haben.

lieber alle sonstigen Bestimmungen der Verordnung wird in unserer Polizeiepedition Auskunft ertheilt.

Aue, den 14. Oktober 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kresselmar. Dr.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Berlin, 24. Okt. Die Kaiserin Friederich leidet an Neuralgischen Schmerzen.

Es verlautet bereits, daß nicht nur demnächst ein kurzer Besuch des Baren beim Deutschen Kaiser stattfinden, sondern daß dieser bald darauf der Gast des russischen Herrschers sein werde. Für die Kaiserlichen Jagden im Jagdrevier des Schlosses Spala werden gegenwärtig sehr große Vorbereitungen getroffen. Fast alle Appartements des Schlosses werden neuaußiert; daher erscheinen die Meldungen begründet, daß zu den Jagdgästen des Baren Anfang November Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef und der österreichische Thronfolger gehören werden.

Reichstagsarbeiten. Der Reichstag wird am 14. November wieder zusammen treten. Der Arbeitsausschuss aus dem ersten Sessionsabschnitt unerledigt vorliegt ist sehr umfangreich. Nicht weniger als fünf wichtige Vorlagen sind in den Kommissionen fertig bearbeitet, sodass ihre Verhandlung im Plenum beginnen kann, nämlich die Novelle zu den Postgesetzen; die neue Fernsprechgebührenordnung; die Novelle zu den Postgesetzen; die Novelle zum Strafgesetzbuch, welche bekannt unter dem Namen „leg. Heinze“, und die Novelle zur Gewerbeordnung.

Um vergangenen Sonntag kündigte der Centrumabgeordnete Dr. Bieber schw. Stürme für von Bienni im Reichstage an. — Das Zentrum wird Mietverhältnisse von vornherein ablehnen, auch ist es nicht gewillt, seine Haltung gegenüber dem Gesetz entweder zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses zu ändern.

Das deutsche Freikorps im Burenheere hatte unmittelbar nach Beginn des Feldzuges an Kaiser Wilhelm ein Telegramm abgesandt.

Ausland.

In Österreich macht sich die Wut der Deutschen seide andauernd in Straßentränen Luft.

Brünn, 24. Oktober. Eine tschechisch-nationale Arbeiterversammlung wurde wegen heftiger Angriffe auf die Regierung aufgelöst. Steine wurden durch den Saal geschleudert, von denen einer den Regierungsvorsteher am Fuße traf.

Berlin, 24. Oktober. Im Unterhause verlas der Unterstaatssekretär Wyndham eine Mitteilung, wonach General Huie von Dundee auf Glencoe zurückgegangen ist.

Pretoria, 28. Oktbr. General Joubert telegraphierte an die Regierung: Heute früh hatte Lukas Meyer ein Gesicht bei Dundee. Er hatte durch einen Boten den Kommandanten Crasius über den Schlachtplan verständigt, der aber nicht erschien. Die Verluste der Engländer werden für sehr groß gehalten. Auch wie sie waren gelitten, jedoch war es infolge des Nebels unmöglich, alle Einzelheiten zu erforschen. Wie es heißt, sind zehn Mann gefallen und fünfundzwanzig verwundet.

Berlin, 28. Okt. „Evening News“ berichtet aus Kapstadt, daß das gesamme Rhodesia-Gebiet von

Südafrika abgeschnitten sei. Es liegen keine Meldungen von Maseling und Kimberley vor. Man vermutet, daß die Engländer dort Niederlagen erlitten haben.

* London, 24. Okt. Aus Colesberg (Kapkolonie) wird den „Times“ von gestern gemeldet: Die Lage ist hier selbst ernst. Die Buren, die 3500 Mann stark sind, sollen mit einer Abteilung von Driekow nahen, das drei Stunden Reisen entfernt liegt. Verteidigung ist nicht möglich.

* London, 24. Oktober. Aus Ladysmith wird telegraphiert: Die Buren griffen unter General Joubert und Präsident Kruger plötzlich wieder an. General Huie beschäftigte die britischen Truppen. Er ließ das Lager weiter zurück verlegen.

* London, 24. Oktober. Nach den letzten Berichten aus Natal hat sich das Bestinden des Generals Symons nicht verschlechtert. (Die Meldung von dem Tode ist unrichtig. Ned.)

* London, 24. Oktober. Die Liste der englischen Verluste bei Elandsloog ist nochmals revidiert worden. Sie stellt sich nunmehr wie folgt: 5 Offiziere tot und 30 verwundet, 37 Mann tot und 157 verwundet. 10 Mann werden vermisst.

* Die Buren verheerend die ganze Gegend von Kimberley; sie sind entslossen, jede Anstrengung zu machen, um Cecil Rhodes, der in Kimberley ein starkes Korps freiwilliger Reiterei besiegelt, gefangen zu nehmen. Rhodes wurde dringend gebeten, die belagerte Stadt zu verlassen, aber er weigerte sich entschieden, dies zu thun.

* In Barcelona nehmen die Straßenrevolutionen kein Ende. Hier handelt es sich um eine Bewegung unter den Steuerzahldern, an der sich namentlich die Geschäftssleute beteiligen. Sie macht der Regierung viel Sorge.

Vermischtes.

Deutschland.

Ein Schandthat ist in Berlin in der Nacht zum Montag begangen worden. Freiherren haben an den vier Gruppen, die von der Siegesallee bis zur Charlottenburger Chaussee auf der rechten Seite der Siegesallee stehen, Verbrennungen schlimmer Art begangen.

Berlin, 24. Oktober. Der Berliner Magistrat setzte eine Belohnung von 500 M. auf die Entdeckung der Verstörer der Denkmäler in der Siegesallee aus. — Die nähere Untersuchung der Denkmäler in der Siegesallee ergab, daß die Beschädigung nicht planmäßig mit einem Hammer, sondern wahrscheinlich im Übermut mit einem Metallstück verübt wurden.

Der Ausstand der Posamentierer ist beendet. Die Ausständigen haben den Vergleich vorschlag des Einigungsamtes am Sonnabend angenommen. — Zwischen den ausständigen Töpfen und den beteiligten Arbeitgebern schwelen Verhandlungen, die eine baldige Beendigung des Ausstands erwarten lassen.

Strassburg, 24. Okt. Die über den Helfschwallcanal führende Schlachthausbrücke stürzte ein. Vier Personen, die sich auf derselben befanden, konnten sich durch Schwimmen retten.

* Wie ein antisemitisches Blatt zu berichten weiß, schwelt ein polizeiliches Ermittlungsverfahren, dessen

Ende es ist, festzustellen, wer den Contoauszug des Frhr. v. Geditz über dessen der „Post“ gelieferte Beiträge dem „Vorwärts“ in die Hände gespielt hat. — Welches Interesse wohl die Berliner Polizei daran haben mag, diese rein private Angelegenheit durchzuhauen? Man sollte angeföhrt der vielen unentdeckten Verbrechen glauben, daß sie keine überflüssigen Kräfte für derartige Sachen hat.

Breslau, 23. Oktober. Von den an Typhus erkrankten Mannschaften der 10. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 51 ist ein Mann gestorben, zwei Leute liegen, da bei ihnen Lungentenzündung hinzugekommen ist, schwerkrank barnieder. Auch ein Mann des Grenadier-Regiments ist als typhuskrank ins Garrisonslazaret eingeliefert worden.

* Ein schwerer Unfall hat sich im Wintervelodrom Rotherbaum zu Hamburg ereignet. Das bekannte Schrittmacherpaar Köchers, Müller-Stedzeh, kam dort mit seinem Motor so unglücklich zu Fall, daß der Steuermann Müller auf der Stelle tot war; Stedzeh blieb unverletzt und auch Köcher, der hinter seinen Schrittmachern fuhr, ist dank seiner Geistesgegenwart ohne Schaden davongekommen.

Osnabrück, 24. Oktober. Aus der hiesigen Irrenanstalt sind zwei gefährliche Verbrecher entsprungen, welche zur Beobachtung überwiesen waren.

Australien.

Alfred Dreyfus soll, wie die „Patrie“ versichert entschlossen sein, wieder in das „normale Leben“ einzutreten, um seine Dienste als Ingenieur einem großen industriellen Unternehmen zu widmen. Das nationalistische Organ gleicht nicht an, woher es die Nachricht hat.

Prag, 24. Oktober. Gestern Abend kam es in vielen Provinzstädten wieder zu Straßendemonstrationen, wobei an den Häusern von Deutschen und Juden Fenster zertrümmert und sonstige Ausschreitungen begangen wurden.

Budapest, 23. Oktober. Das Juweliergeschäft von Gebüder Klemmer in der Königsstraße wurde nachts vollständig ausgeraubt. Die Täter sind unbekannt entkommen. Der Schaden beträgt viele Tausend Gulden.

* Die Pest in Oporto nimmt fortwährend zu.

Brüssel, 24. Oktober. Der Ausschuss der Vereinigung belgischer Grubenarbeiter beschloß auf eine Erhöhung der Löhne bei den Grubendirectionen hinzuwirken.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 25. Oktober 1899.

* Eine Probealarmierung unserer Feuerwehr gab der Stadtrat in den letzten Tagen für diese Woche in den Tagesblättern bekannt und jeder von den Beteiligten war nun gespannt, wann das Schauspiel vor sich gehen würde. Gestern Abend kurz nach halb 9 Uhr kam das Signal und zwar war es der scharfe Ton der Wolleschen Dampfspeise, welche das Zeichen zum Anfang der Übung gab und reges Leben in der Stadt brachte. Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr eilten zu den Gerüten, ent

gündeten die Feinde um die Stadt einen unentwegten und ausdauernden Stotterende unentwegt. Nachdem die Feinde auf dem Bettinerstraße, auf der Straße zur Zelle, Es wurde ein Brücke über die Straße zu machen und fand hauptsächlich die Straße zu verhindern. Nach Abbruch der Leitung erfolgte der Einmarsch durch die Bettiner Straße, welcher bei Fackelbeleuchtung einen imposanten Anblick gewährte, und das Abbringen der Geräte nach dem Steinigt. Später sind weitere Brücken über den Fluss gebaut und solche heutige Städte kleine Brücke zum Vorzeichen gekommen sein. Unser Wehr ein kräftiges „Gut Schlauch“

— Am Sonntag Abend traf zu einer Innsitzung der hiesigen Kreisrath Herr Geheimrat Vogel aus Dresden hinzu und wählte eine Montag und gestern setztes Abend. Mit dem 5. Nov. begann Abend fuhr derselbe in der Richtung nach Wald weiter. Herr Bürgermeister Dr. Kreyßig war gekürt denselben bis zum Bahnhof.

— Holzversteigerung auf Postrevier Eibenstock findet in Hennig's Hotel zu Schönberg am Sonnabend, den 28. Oktober 1899, von mittags ein Uhr an statt.

— Sparlöse Schneeberg. Der Sinfus der Etagen bei bester Sparlöse wird ab Januar 1900 von 3/4 auf 1/2 Proz. erhöht.

— Über das Vermögen des Buchbinders und Bildhändlers Max Emil Hubert in Schneeberg wurde gestern am 24. Oktober 1899, Vormittags, vor das Konkursverfahren eröffnet. Max Emil Hubert, Stadtrat Reichner in Schneeberg wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1899 bei dem Gericht eingewiesen.

— Vom 1. April 1900 an, event. auch früher, ist die Gemeindevorstandsstelle zu Lauter, mit welcher zugleich die Verwaltung des Standesamtes verbunden ist, anderweitig zu besetzen. Jahresgehalt als Gemeindevorstand 1899 M. Entschädigung für die Verwaltung des Standesamtes 800. R. und Nebeneinnahme für die Verwaltung der Gemeinde, Steuern und Inventurverhältnisselassung circa 200. M. Bewerbungsgerüchte sind längstens bis 1. Dezember 1. Q. schriftlich anzubringen.

— Verein zur Errichtung und Unterhaltung einer deutschen Fachschule für Viehzüchter zu Aue 1. Zu der laut §§ 5, 6 und 13 der Statuten abzuhaltenden diesjährigen Generalversammlung, welche Sonntag, den 8. Dezember a. Z. Vormittags Punkt halb 11 Uhr in Aue 1. S. im Hochschulgebäude stattfinden soll, werden die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

— Für unbemittelte Störter eröffnet Dir. C. Denhardts Sprachheilanstalt in Dresden-Loschwitz am 18. November d. J. ihre diesjährigen Freilüste, in

Der Zauberer von Saarbrücken

Roman aus dem Anfang d. 17. Jahrhunderts von A. Below.

46 (Nachdruck verboten.)
So vernimmt denn, daß altehrwürdige Geschlecht der Panini-Montalto in Italien, das seinen Ursprung bis auf die vornehmsten Familien des alten republikanischen Rom zurückführt, stand auf vier Augen. Richtigkeitsweniger sollte kein Älterenigen Tugend folge, der jüngere Bruder den geistlichen Beruf ergreifen, damit der zierige Stammbaum ungeholt und ungeschmälert in den Händen des Weltalls verewigt bliebe. Giulio Montalito war ein wilder, ungehöriger Knabe, der seine Peinen in fürgesteter Freiheit zur Vergewaltigung brachte; alle Augenblüte erfreut denn auch ein neuer Bädagog auf dem alten Hessensteine, der Stammburg des berühmten Geschlechts, doch einer wie der andere teilte das Schicksal seiner Vorgänger und saß nach wenigen Wochen verwieselnd ab. Von Dämonen müsse dieser Knabe besiegt sein, sagte der lezte dieser Unglücksmänner, sonst könnte er so gottlose verwegne Streiche nicht ausführen, seine unglücklichen Freunde zu grauen. Auf diesem letzten Mentor folgte ein junger, hässlicher Mensch, in dem blasse Angstlicht glühte ein Paar schwarze Augen im verzerrten Heuer. Mit dem Blick dieser Augen händigte er dem wilden Burschen. „Ich will dich nicht plagen mit lateinischer Grammatik mit römischen Poeten und Prosa.“ „Was die Thote wolle? Wissenschaft will ich vor Dir aufzuhun weiter und immer weiter. Wissen ist Macht! Werke Dir's, knabel!“ Mag jetzt noch die brutale Gewalt in goldner Blütung einherziehen auf der Herstrasse und das Schwert vorbeschreiben, was Gesetz ist; es kann nichts daran ändern, daß Giulio in der Welt regieren möge, gleich auch totangeboren. Wissen ist Herrschaft und Macht ist auch jetzt schon; ebenso nur das rechte Wissen ist und kann zu einer Herrschaft unvergleichlich stärker und mächtiger als Montalito; mit diesem Wissen vermag der Mann nur zu föhren. „So bringe mit das rechte Wissen bei!“ Bei diesen Wörtern verneigte sich Giulio vor Montalito; mit diesen Wörtern verneigte sich Giulio nur zu föhren. „Du gehorsam sein und lernen will ich, was Du von mir fordern.“

Der düstere junge Mensch wußte nur Humor. Doch von da ab war ein unvermeidlicher Pakt zwischen den beiden geschlossen. Pater Gregorio, so hieß der neue Mentor, brachte seinem Böblinge, spielend das Laten bei, gegen das Regenreiter. Als dicker mit Händen und Füßen geschrägt, auch Griechisch lehrte er ihn und Deine deutsche Muttersprache; dann der Lehrer selbst war von Geburt ein Deutscher. Das aber war, allen Redensache, auf ihren Spaziergängen lehrte der Pater seinen Schülern die verschiedenen Pflanzen und deren Säfte und Kräfte kennen und führte ihn in die Geheimnisse der Natur ein.

Nach vom Stein der Weisen, von der Kabbala, den geheimnißvollen Zahlenträumen des Tobias von Josef und Adoram Abulafia, sowie dem Buche Sohar und dem Hagadah gab er ihm Kunde. Bis aber wäre Giulio Asdrubala geworden, was er heute ist, ohne daß das Schicksal eingegriffen. Ein Tag kam — ein Tag voll Schrecken und Grauen. Giulios älterer Bruder, welcher das Herz gehabt zwischen alten Schloss, hatte Kunde davon erhalten, was Alles der blasse Pater den jüngsten Sprossen des Geschlechts zu lehren sich bemühte. Ein Unwetter entlud sich auf dem Haupt des Menschen, auf der Stute, sollte es dem Staub des alten Hauses von seinen Füßen schützen. Demütig ließ Gregorio Alles über sich ergehen, sein wilder Schüler aber raste und tobte. Es kam zu einem heftigen Streit zwischen den beiden Brüdern; der ältere verkündete, daß der andere sehr stark mehr war, er schlug nach ihm und verletzte ihn einen Badenstrich. Schaudern vor Wuth riss Giulio seinen Dolch aus der Scheide und schleuderte ihn nach dem Bruder. Anscheinend tödlich getroffen brach dieser zusammen.

Giulio stand auf, als ob er Blutendeiboch Gregorio riss ihn fort. „Das ist unmöglich,“ rief er, „in der Nähe des Bergfusters Olivia haust in einer Höhle mein eigener alter Lehrer. Zu ihm bringe ich Dich. Nicht hat er davon geschildert, ich seufze. Bezeichnen und spricht immer die letzten Geheimnisse zu gründen, wie leicht das. Du bist ein Wiedergänger des alten Meisters.“ „Wie kann das?“ rief Giulio. „Doch nicht Ich begäte Aufstand.“ „Hast du mich?“ „Du willst mich töten.“ „Nein,“ rief Giulio, „ich habe keine Erfahrung.“ „Leider es mußte dieser Einbruch auf in mein Bruder gemacht werden, denn er erlaubte mir nicht bloß, meinesbisherige Studien fortzuführen, sondern gehobene Wissenschaften die erforderlichen materiellen Mittel.“ „Wiel,“ rief Giulio, „der Bruder des Menschen aus der Dunkelheit, dessen Einsames Geheimnisleben ein Wahrzeichen liegt.“ „Geben,“ rief Giulio, „Wiel und ich sind Brüder.“ „Brüder und Wagen sind Wiel in der Zug.“ „Hört!“ Dies dauerte lange nicht lange, denn packte mich wieder der Dämon.

(Fortsetzung folgt.)

— Schon in wenigen Tagen findet dieziehung der Großen Sachsen-Geld-Lotterie zum Festen der Restaurierung der St. Georgen-Kirche statt. — 10,000 Geldgewinne, 387,000 Mark für den Zuspielung, der Gewinner verdient 100,000 Mark. Beste 3. Mai ab 11. Jetzt ist es in den durch Platze kennlichen Verkaufsstellen zu haben, auch direkt zu beziehen vom General-Débiteur Herzogl. Sachsl. Hofbankier U. Mölling in Eisenach. Wieder verläufen erhalten angemessene Provision.

Sächsisches.

— Schneeberg, 28. Oktober. Die seit vielen Jahren bestehende Belebung an Schneeberg betreut im Landesbezirk eine größere Anzahl Orte des Erzgebirges und Vogtlandes umfaßt, hat sich aufgelöst. Die Verabstimmung, der das verträgliche Handlungsfähigen zugefallen ist, besteht fort, doch können neue Mitglieder in ihr nicht aufgenommen werden.

— Schneeberg, 28. Oktober. Beim Markt 200 Jahre verschlossen, das an Stelle der am alten Bürgerplatz ehemals stehenden, durch Feuersbrunst vernichteten Kirche trerende Gotteshaus „Herr“ haben Besitzung überreichten wurde. Die Kirchengemeinde Schwarzenberg, zu der außer der Stadtgemeinde die Gemeinden Berghausen mit Erla, Antonsthal und Wildenau gehören, hatte Ursache, daß heutiger Tag festlich zu begehen. So fand denn, während des Gottesdienstes die Weise der von den Freuden der Vorzeit angedeuteten, prächtig ausgestatteten

Stadt ein feierliches Streitabging, bemerk und entdeckte Hobel bei Erthal am 28. Oktober. Von einem großen Brande, wie in unserer Stadt gestern um 11. Uhr, zerstört, ist der Hause 7, in vierierten Male heimgesucht. Einige höhere Sitze und 6 Häuser ein Raub der Flammen geworden.

— Kirchberg, 28. Ott. Heute Mittag fand man den hochbetagten Hermann Seidel in seiner Wohnung erholt auf. Nahrungsorgen sollen ihn zu dieser Thatgetrichten haben.

— Dresden, 24. Oktober. Am Sonntag wurde dem Gutsbesitzer Hochmuth ein Teich „abgelassen“ und seines Indates, bestehend aus einer großen Zahl wohlgendriger Karpen, beraubt.

— Dresden, 24. Oktober. Spätmessewoche Oppitz,

welcher 207,000 Mk. unterdrückt hat, wurde heute vom hiesigen Landgericht zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Abrechnung verurteilt. 3 Monate wurden als durch die Untersuchungshaft verblüht erachtet.

— Langenbachsdorf, 28. Oktober. Das Stabesche Paar, welches im Verdachte steht, sein eigenes Wohnhaus in Brand gelegt zu haben, wurde in das Landesgefängnis Gotha eingeliefert.

— Crottendorf, den 28. Oktober. Gestern Nachmittag war im benachbarten Weilerhof, der Zimmermann Streicher an der Tischlerstube beschäftigt, er stieß hierbei mit der rechten Hand ab, dabei blödelte Finger des selben abgeknitten wurden.

— Mülln St. Nicolas, 28. Oktober. Wenn die gleiche Gemeindevorstandswahl und 411 Dauphalingabende bei der beständigen Behörde zugunsten des bisherigen Gemeindevorstandes, Herrn Winkelmann, vorliegt geworden.

— Mülln St. Jacob, 28. Oktober. Belebung von Erinnerungsmedaillen. Freitag Wiederholung in Frankes Waagebau. Verteilung der Mitglieder vom Krieger- und Militärverein und vom Gemeinderat durch G. B. Schubert im Auftrage der St. Hauptmannschaft an 13. Männer. 1000 Mark für die 1000 am Sonntag an den hochseligen Kaiser und Königin Wilhelm I. gestiftete Erinnerungsmedaille ausgeteilt.

— Werda, 24. Ott. Für die geplante elektrische Bahn Zeitz-Wettin-Grimma-Dresden-Werdau hat die Staatsregierung die Genehmigung erteilt.

— Die Sächsische Maschinenfabrik hat 1898 eine neue Herstellung auf schwere Eisenbahnen, Güterwaggonen, für die Schantung-Eisenbahn eingeführt. Erhalten ist dies ein Beweis dafür, daß die Anhänger des Erzengels auf sie bestimmt. Deutsche Welle hat das genannte Werk größere Bestellungen auf Lokomotiven für Spanien von gegenwärtig dahin abgegangen sind. Die spanischen Eisenbahnen

Auerthaler Zeitung

jetzt täglich,

pro Monat
nur 20 Pfennige.

Der dästere junge Mensch wußte nur Humor. Doch von da ab war ein unvermeidlicher Pakt zwischen den beiden geschlossen. Pater Gregorio, so hieß der neue Mentor, brachte seinem Böblinge, spielend das Laten bei, gegen das Regenreiter. Als dicker mit Händen und Füßen geschrägt, auch Griechisch lehrte er ihn und Deine deutsche Muttersprache; dann der Lehrer selbst war von Geburt ein Deutscher. Das aber war, allen Redensache, auf ihren Spaziergängen lehrte der Pater seinen Schülern die verschiedenen Pflanzen und deren Säfte und Kräfte kennen und führte ihn in die Geheimnisse der Natur ein.

Nach vom Stein der Weisen, von der Kabbala, den geheimnißvollen Zahlenträumen des Tobias von Josef und Adoram Abulafia, sowie dem Buche Sohar und dem Hagadah gab er ihm Kunde. Bis aber wäre Giulio Asdrubala geworden, was er heute ist, ohne daß das Schicksal eingegriffen. Ein Tag kam — ein Tag voll Schrecken und Grauen. Giulios älterer Bruder, welcher das Herz gehabt zwischen alten Schloss, hatte Kunde davon erhalten, was Alles der blasse Pater den jüngsten Sprossen des Geschlechts zu lehren sich bemühte. Ein Unwetter entlud sich auf dem Haupt des Menschen, auf der Stute, sollte es dem Staub des alten Hauses von seinen Füßen schützen. Demütig ließ Gregorio Alles über sich ergehen, sein wilder Schüler aber raste und tobte. Es kam zu einem heftigen Streit zwischen den beiden Brüdern; der ältere verkündete, daß der andere sehr stark mehr war, er schlug nach ihm und verletzte ihn einen Badenstrich. Schaudern vor Wuth riss Giulio seinen Dolch aus der Scheide und schleuderte ihn nach dem Bruder. Anscheinend tödlich getroffen brach dieser zusammen.

Giulio stand auf, als ob er Blutendeiboch Gregorio riss ihn fort. „Das ist unmöglich,“ rief er, „in der Nähe des Bergfusters Olivia haust in einer Höhle mein eigener alter Lehrer. Zu ihm bringe ich Dich. Nicht hat er davon geschildert, ich seufze. Bezeichnen und spricht immer die letzten Geheimnisse zu gründen, wie leicht das. Du bist ein Wiedergänger des alten Meisters.“ „Wie kann das?“ rief Giulio. „Doch nicht Ich begäte Aufstand.“ „Hast du mich?“ „Nein,“ rief Giulio, „ich habe keine Erfahrung.“ „Leider es mußte dieser Einbruch auf in mein Bruder gemacht werden, denn er erlaubte mir nicht bloß, meinesbisherige Studien fortzuführen, sondern gehobene Wissenschaften die erforderlichen materiellen Mittel.“ „Wiel,“ rief Giulio, „der Bruder des Menschen aus der Dunkelheit, dessen Einsames Geheimnisleben ein Wahrzeichen liegt.“ „Geben,“ rief Giulio, „Wiel und ich sind Brüder.“ „Brüder und Wagen sind Wiel in der Zug.“ „Hört!“ Dies dauerte lange nicht lange, denn packte mich wieder der Dämon.

(Fortsetzung folgt.)

und ent-
Von einem
de gestern
Märkten-
häuser ein
sind man
Wohnung
zu dieser

Sonn-
Hochmuth
tes, beste-
r Karpfen,

tb Hopfse.
Arde heute
Monaten
urteilt. 3
hast ver-

stabesche
ein eigenes
in das
Bewer-
bend
mehr der
Schafft, er
et ihm oder
11-91
die bestige
ltungsvor-
en des bis-
nann, vor-

ang von Er-
in Franken-
eiger und
G. B.
mannschaft
innerung
1. gestiftete

elektrische
Den. Wer-
gvorber

zul ass
zusammen-
gegenseitig
aufschluss-
reicht. An-
dauernd
Ansprüche
auf die
Dienstleis-
tungen
der Betriebs-
gesellschaften

Du bist
zur Ruhe
oder Kre-
und Multi-
funktionale.
ben unter-
dienste, sei-
e verrietet,
e. Kommt
siedet kri-
anmütigen,
den Deine
haupts-
n die Nut-
zungsform
ihm war
der Welt's
Siedler
den jahrem
er unver-
trumtragen.
die Bügel
Welt zu-
mit meinem
Herr! Vater
Auf als
unfehlbar,
angefertigt,
"Jah" kün-
der Wissen-
Nach Jahr
ich das
teilen, das
ob das
alle 1 es
stadt haben,
ige Stühlen
e' erster-
e' leggen
ab' Schäfer
esten fa-
llen. Hie-
n' von Pa-
tisch. Dies
ich weiter

lungen sich demnach (mit konstümlichen, Selbe) wieder etwas aufzuspielen zu wollen: —

— Boden, 23. Oktober. Eine, groÙe Zahl jüdischer Geistlichen, die gestern in Scheibenberg zuletzt eine Kirchversammlung sich eingeschlossen hatten, besuchten

heute die Synagoge in der Synagogengasse Straße

und die Tempelstufen.

— Schönheit 15. Oktober. Geblieben sind hier die

Baumwollanbau niedrig.

— Schönheit 21. Oktober. Im Chemnitzthal

Chernitz als Weißburg — soll ein

23. Oktober 23. Oktober. Schlesier, vereinigte sich nicht zahlreich, um am Sam-

sonntag zur 100-jährigen Freiheitsfeier im

Geburtstag aus grünen Weise.

Großherzog wurde die Feier

durch Instrumentalkonzert seitens des Schlesierischen Stadt-

orchesters. In den Freudenparades wurden auf den

und den Freudenparades und Bläsern die Freuden-

parades und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

verbaut wurde von dem, was dies mit den Meistern

und erzielten durch Bilder in den Unterstädten,

das Jahr und den Gott der Freude feierliche Ver- und die Freudenparades wieder nach seiner

Heimat zurückgeführt.

— Schönheit 23. Oktober. Das

Wetter hat in vergangenen Tagen etwas aufgewirkt.

Handarbeiter beschäftigen sich

der Poststraße durch Antreppeln und un-

flächige Redensarten. Ein junger Mann, der sich

Unwiderruflich
nächste Woche Ziehung!
Eisenacher Geldlotte je 1

BOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra)

Loose à 8 Mk. 30 Pf. zu haben in Aue bei H. Pöhl und Wirsche, Rothold, Beck, Kr.

100,000 Mark für

3 Mark 30 Pf.

zu gewinnen!

Gewinne 100,000 Mark 25,000 Mark
10,000 Mark 2×5000 Mark 5×3000 Mark,
10×1000 Mark 30×500 Mark 50×300 Mark,
100×100 Mark 200×50 Mark 500×30 Mark,
1100×20 Mark 8000×10 Mark.

Kirchen-Konzert.

In der Kirche zu Klosterlein soll Sonntag, 29. Okt. d. J. nachm. 3 Uhr zum Besten der Armenpflege

eine Aufführung geistlicher Musik

durch die Auer Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Sättler stattfinden, in welcher die Damen Frau Oberpostsekretär Flohr und Frau Fabrikbesitzer Schneider sowie die Herren Kirchschullehrer Müller und Lehrer Bauer gütigst mitwirken.

Preise der Plätze: Altarplatz 1 Mk., Schiff und Empore 30 Pf. ohne der Millothätigkeit Schranken zu setzen.

Verkaufstellen: Pfarramt Klosterlein-Zelle, Gutsbesitzer Christian Günther, Mehnerstr., Handelsmann G. Vieweg, Bahnhofstr.; Zigarrenhandlung von Paul Milster, Bahnhofstr.

Um zahlreichen Besuch bittet
Aue-Zelle, 25. 10. 1899.

Der Kirchenvorstand.

Jedes Loos ein Treffer

bieten die last Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubten und mit deutschem Stempel versehenen

Türk. 400 Francs - Staats - Eisenbahn - Loose.

Ziehung am 1. Oktober.

Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt 5 Millionen 380 000 Francs.

Haupttreffer z. Z. jährlich 3 × 600 000, 3 × 300 000, 3 × 60 000, 3 × 25 000, 6 × 20 000, 6 × 10 000 etc.

Kleinster Treffer 400 Fr. — Auszahlung „haar“ mit 58%.

Wir offerieren Originalloose, auch Anteile zu Miteigentum für alle noch stattfindenden Ziehungen im Abonnement bei monatlichem Bezug von

nur 4 Mark pro Anteil.

a. Nachr. 40 Pf. Porto. — Gewinnlisten nach jeder Ziehung. Einzahlung.

Bankhaus Danmark i. Kopenhagen, K. 571

Legehühner

1899er Qualitätsertrag beliebig Z. Farbe, kräftige gesunde Thiel, Garantie lebender Ankunft, fracht, emballage und zollfrei. Pr. Nachnahme. 20 Stück beste Winterleger Pr. 21. Brathühner 22 St., oder 14 St. Riesenente, Pr. 20. Riesengänse 7 St. Pr. 21. — 14 St. Naturbutter täglich frisch, 9 Pf. netto Pr. 6,50. St. Blumenhonig 9 Pf. netto Pr. 5. — St. Honig 1,50. St. Blaumeimus, saß und daf, 9 Pf. netto Pr. 3 Silberweiss, daunenreiche, flauschige, frisch geschliffene Gänsefedern, 1 Pf. netto Pr. 2,35, dieselben ungeschliffen 1 Pf. netto Pr. 1,70, versendet die Firma Klara Koch in Tluste, Galizien Nr. 991.

Tüchtige Möbeltischler

gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Reise wird vergütet. Gebr. Milde, Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, Postenberg i. Schl., Station Groß-Graben-Jestenberg.

Vereinsarbeiten

liefern schnell und billig

Auerhahns-Zeitung.

Grössere Posten Filze

in reicher Farbenauswahl für alle Bekleidungs- und Haushaltzwecke, wie: Unterröcke, Morgenkleider, Kinderkleider, Costüme, Blousen, Jackets, Ärmelhängen, Mützen, Schuhe, Strickereien, Decken, Vorhänge, Abbergardinen, Tapeten, Fleißflosse etc. werden zu sehr billigen Preisen, in beliebigen Maßen abgegeben.

Filzfabrik Dittersdorf b. Chemnitz.

Herzogth. S.-Altenburg.

Bauschule Roda S.-A. Innungs- und Verbandsrechte.

Programm pp. kostenfrei durch

Dir. Körner.

Reditors Druck und Verlag der Buchdruckerei der "Auerhahnszeitung" (Ernst Gunke), Aue im Erzgeb.

Thalia-Zelle.

Freitag, den 27. Oktober Abends
halb 9 Uhr.

Versammlung

"Hotel Cäcilie".

Lippische
Baugewerkschule
Detmold.
Beginn 2. Novbr.
Hochbau, Technik u.
Elektrotechnik.

Sichere Existenz

Buchführung
und Comptoirwesen (ohne Kind-
heit u. brieflich gegen Renten-
taaten)
Handels-Lehranstalt
Morgenstern,
Magdeburg, Jakobistrasse 27.
P. spez. und Probebriefe gratis
und frei.
Hohes Gehalt.

Naturbutter

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.
20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Frühbrut, ita. Jäckle nach
Wunsch, gar. lebend. Ankunft 20
Rücken, beste Winterleger, 20 St.

20 fleischige große Brathähnchen
17 St. 14 große feberh. Gänse
20 St. 7 große schneeweiss. Gänse
23 St. 7 große gehedete Gänse
20 St. 13 St. 98er Leib. Gege-
bühner täglich frisch
20 St. Naturbutter täglich
10 St. Rolli 6,50 St.

Bienen-

honig hell, hart, 10 Pfund.
Rolli 4,50 St. zur
Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 St.

Gänsefedern weiß,

staubfrei, daunenreich, pr. Pf.
Pr. 1,70, die selben ff. geschlossen
pr. Pf. St. 2,20, dieselben ungeschlossen
Pr. 1,50.

R. Brecher, Tluste 1422
via Breslau.

Geflügel

99er Früh